



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 15. Januar 2009, 12.30 Uhr

Statement

des
Bayerischen Staatsministers
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Martin Zeil

bei der
Pressekonferenz des Kongresses
„Mittelstand und Innovation“

am 15. Januar 2009
in Stuttgart

Gliederung

- I. Unterstützung des Mittelstandes hat oberste
Priorität1
- II. Mittelstand – Fundament der Wirtschaft2
- III. Sofortprogramm für den Mittelstand3
- IV. Chancen nutzen – Innovationen fördern4
- V. Mittelstand gut aufgestellt5

- Anrede -

I. Unterstützung des Mittelstandes hat oberste Priorität

Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten gilt es enger zusammen zu rücken und die **politischen Kräfte zu bündeln**.

Der von **Bayern und Baden-Württemberg gemeinsam durchgeführte Kongress „Mittelstand und Innovation“** steht für den **Schulterchluss** der beiden **führenden Mittelstandsländer**. Angesichts der konjunkturellen Risiken wollen wir ein deutliches Zeichen setzen: **Die Unterstützung des Mittelstandes hat für uns oberste Priorität**.

Zusätzlich wollen wir klarstellen: Das Thema **Innovation** hat auch im Abschwung nichts von seiner **überragenden Bedeutung** für die Zukunftsfähigkeit unserer Unternehmen und unseres Wirtschaftsstandorts verloren.

II. Mittelstand – Fundament der Wirtschaft

Kleine und mittlere Unternehmen in Industrie, Handel, Handwerk und im Dienstleistungsbereich sind das **Fundament unserer Wirtschaft. Mittelstand in Bayern** steht für

- über 750 000 Selbständige,
- 75 % aller sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze und
- mehr als 220 000 Ausbildungsplätze, davon über 88 000 allein im Handwerk.

Dieses **Fundament** müssen wir stärken, gerade angesichts der aktuellen **konjunkturellen Lage**.

Man darf die **Lage zwar nicht überdramatisieren**. Aber wir müssen die **Risiken ernst nehmen**. 2009 wird voraussichtlich eines der schwierigsten Jahre der Nachkriegszeit. **Wirtschaftspolitisch** kann es jetzt auf allen Ebenen nur darum gehen, den **Abschwung schnell und beherzt zu stoppen**.

III. Sofortprogramm für den Mittelstand

Bayern war unter den ersten Ländern, die ein **umfangreiches Sofortprogramm für den Mittelstand** auf den Weg gebracht haben:

1. **Wir nutzen** bestehende Spielräume, um der Wirtschaft Anfang 2009 **öffentliche Aufträge in einem Volumen von über 1,3 Milliarden Euro** zukommen zu lassen.
2. **Wir ziehen Investitionen** aus den Bereichen Straßenbau, Wohnungsbau, Städtebau, aber auch Schienenprojekte in Höhe von 800 Millionen Euro **vor**.
3. **Wir stocken** mit dem „**Bayerischen Mittelstandsschirm**“ das **Förderinstrumentarium für mittelständische Unternehmen deutlich auf**. Dazu werden in den Haushaltsjahren 2009 und 2010 zusätzlich **200 Millionen Euro für Rückbürgschaften** bereitgestellt.

Umso wichtiger ist es, dass jetzt endlich auch die **Bundesregierung ihre Hausaufgaben macht**. Die Wirtschaftskrise duldet keinen wochen- oder

monatelangen Aufschub. Der **Bund muss Bürger und Mittelstand bei Steuern und Abgaben weiter entlasten**, und zwar sofort und nicht erst nach der Bundestagswahl im nächsten Herbst.

IV. Chancen nutzen – Innovationen fördern

Das **Thema Innovation** hat gerade in konjunkturrell schwierigen Zeiten eine **zentrale Bedeutung für Wachstum, Beschäftigung und Wohlstand**. Denn: Wo es **Risiken und Herausforderungen** gibt, da eröffnen sich auch neue Chancen und Möglichkeiten. Wir wollen deshalb **noch mehr Betrieben in Bayern helfen, innovativ in die Zukunft zu starten**. Ich nenne hier nur drei Beispiele:

1. Von der 1,5 Milliarden Euro schweren Initiative **‚BayernFIT – Forschung, Innovation, Technologie‘** profitieren gerade auch die **kleineren High-Tech-Unternehmen, Existenzgründer** und das **innovative Handwerk**.
2. Unsere **Cluster-Offensive in 19 ausgewählten Handlungsfeldern** kommt besonders dem **Mittelstand zugute**. Gerade kleine Betriebe

haben nicht die Ressourcen, um aus eigener Kraft Netze zu knüpfen.

3. Im Mittelstand sind **Kreativität und innovatives Denken** mehr denn je gefordert, um im Wettbewerb erfolgreich zu bestehen. In einem **Pilotprojekt** werden wir deshalb kleinen Unternehmen und Handwerksbetrieben mit bis 50 zu Beschäftigten so genannte **Innovationsgutscheine** zur Verfügung stellen. Dadurch schaffen wir Anreize für Innovationen in Verfahren und Produkte.

Wir setzen auch künftig auf **Innovationen im Mittelstand** als Königsweg zu mehr **Wettbewerbsfähigkeit** und für **zukunftsfähige neue Arbeitsplätze**.

V. Mittelstand gut aufgestellt

Viele **kleine und mittlere Betriebe** haben in den letzten Jahren **massive Anstrengungen** unternommen, um ihre **Produktivität zu steigern** und sich mit **neuen attraktiven Produkten und Dienstleistungen** am Markt zu behaupten. Der

bayerische Mittelstand ist deshalb insgesamt gut aufgestellt. Er ist

- breit diversifiziert,
- hoch innovativ und
- international wettbewerbsfähig.

Das gilt auch für die Unternehmen in Baden-Württemberg.

Ich bin deshalb zuversichtlich: Wer, wenn nicht **die Mittelstands-Hochburgen Bayern und Baden-Württemberg** sind in der Lage, gestärkt aus der wirtschaftlichen Krise hervorzugehen.